

## **BAU EINER FESTEN STRAÙE ZUM MOOR**

Nachdem das Walchumer Moor an die Siedlergenossenschaft "Emsland" verkauft war, sah diese ihre erste Aufgabe darin, eine feste Straßenverbindung zu dem Siedlungsgebiet zu schaffen. Diese wurde nun im Frühjahr dieses Jahres in Angriff genommen. Ausgeführt wurden die Arbeiten durch den Unternehmer Bunte, Papenburg, mit ungefähr 30 Gesellen des Kath. Gesellenvereins, Osnabrück, als freiwilliger Arbeitsdienst, wie es nebenstehende Ausführungen genauer schildern. Die Anfuhr des Steinmaterials hatte die M-Gemeinde Walchum übernommen, die es durch den Landwirt Eiken ausführen ließ. 2,5 km Straße waren bis zum August 1932 fertig gestellt worden, das ist vom Dorf Walchum bis zum Beginn des Moores. Dann begann der zweite Bauabschnitt, in welchem aber erst nur der ca. 4 km lange Sandkasten ins Moorgebiet hinein fertig gestellt wurde. Die neue Straße führt von Walchum aus in westlicher Richtung und soll später auch Verbindung mit Holland erhalten.

## **REICHSJUGENDWETTKÄMPFE**

Auch in diesem Jahr fanden am 25. August die Reichsjugendwettkämpfe unter Teilnahme von 6 Schulen mit 84 Kämpfer auf dem Sportplatz in Ahlen-Kluse in der üblichen Weise statt.

## **IM SIEDLUNGSGBIET**

Im Siedlungsgebiet waren täglich Vermessungsbeamte tätig, die die zu schaffenden Gräben und Wege ausmaßen und kennzeichneten. Die ersten Hauptabflußgräben wurden ebenfalls von den Kolpingsöhnen in Angriff genommen. Ende des Jahres 1932 aber nahmen sie Abschied von Walchum; denn ihre Tätigkeit war zuende. Die Dortmunder Firma "Glückauf" hatte die Ausführung der weiteren Arbeiten erhalten, die ebenfalls im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes zu erfolgen hatte. Im Dezember entstand mitten im Moor, 6 km von Walchum entfernt, eine große Baracke zur Aufnahme von 150 - 200 Arbeitsdienstwilligen, die Mitte Januar 1933 aus Rheinland bzw. Westfalen eintrafen, um nun die Entwässerungs- und Wegebauarbeiten auszuführen.

## **ELTERNABEND**

Anfang Januar veranstaltete die hiesige Schule ihren Elternabend. Bis auf den letzten Platz war die Schule gefüllt. Auch der Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Pfarrer Dyckhoff war erschienen. Nach der Begrüßung durch den Lehrer wechselten Gedichte, Lieder, Reigen und Theaterstücke miteinander ab. Reichen Beifall ernteten die Weihnachtsstücke "Die Heinzelmännchen als Weihnachtsbäcker" und "Maria im Schnee". Die Pausen wurden durch Vorträge eines Mandolinenorchesters ausgefüllt.

## **AUFBRUCH DER NATION**

Am 30. Januar 1933 wird Adolf Hitler vom Reichspräsidenten zum Reichskanzler ernannt und mit der Führung der Regierung beauftragt. Dadurch ist der Grundstein zum neuen Reich gelegt.

## **FORTBILDUNGSSCHULE**

Wie in vorigen Jahren so halten auch diesmal die Schulen Walchum und Sustrum wieder gemeinsamen Fortbildungsunterricht. Der Unterricht findet in diesem Jahre in Walchum statt. Es nahmen 12 Schüler daran teil.

## **Neue Fahnen**

Infolge der nationalsozialistischen Revolution kam wieder die alte schwarz-weiß-rote Fahne zu Ehren. Ebenfalls wird die Hakenkreuzfahne zum Symbol des neuen Reiches erhoben. Beide Fahnen wurden neu angeschafft und flattern bei festlichen Gelegenheiten an den Masten.

### **STAATSAKT IN POTSDAM**

Am 24. März fand ein großer Staatsakt in der Garnisonkirche zu Potsdam statt. Aus Anlaß desselben fand eine Schulfeier statt, in welcher der Staatsakt, besonders die große Programmrede des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler durch Radio angehört wurde. Nach dem dreifachen "Sieg Heil" auf Vaterland, Reichspräsident und Reichskanzler und anschließendem Deutschland- und Horst-Wessel-Lied wurde die Feier beendet. Der Tag war sonst schulfrei.

### **SCHULJAHR 1933/34**

Aus der Schule wurden Ostern entlassen: 3 Knaben und 1 Mädchen. Neu aufgenommen wurden: 6 Knaben und 2 Mädchen. Die Schülerzahl beträgt demnach 62, davon 38 Knaben und 24 Mädchen.

### **BEGINN DES SCHULJAHRES**

In diesem Jahre begann das neue Schuljahr am 1. Mai 1933.

### **WECHSEL IM HANDARBEITSUNTERRICHT**

Um die Beschäftigungslage der technischen Schulamtsbewerberinnen zu verbessern, sollen durch Erlaß des Herrn Ministers die Laienlehrkräfte, die bisher mit der Erteilung des Nadelunterrichts beauftragt waren, durch technische Schulamtsbewerberinnen ersetzt werden. Aus diesem Grunde wird vom 1. Mai 1933 ab der Nadelunterricht durch die technische Schulamtsbewerberin Fr. Agnes Bartels, wohnhaft in Lathen, erteilt.

### **TAG DER ARBEIT**

Der 1. Mai wurde in den früheren Jahren nur von den sozialdemokratischen Arbeitern begangen. In diesem Jahre wurde dieser Tag von der sogenannten deutschen Arbeiterschaft festlich begangen. Aber auch die anderen Volksgenossen nahmen an dem "Tag des deutschen Arbeiters" lebhaft Anteil. Fahnen wehten. In unserem Dorfe fand ein Festzug statt, an welchem sich u.a. auch die Schulkinder mit ihren Lehrern beteiligten.

### **EINRICHTUNG EINER HILFSLEHRERSTELLE**

Die Schülerzahl stieg in diesem Schuljahr auf 62 Kinder. Da die Kinder infolgedessen nur schlecht im Klassenzimmer unterzubringen waren, beantragte Lehrer Heinrici die Einrichtung einer Hilfslehrstelle. Die Regierung gab diesem Antrag statt und beauftragte mit der Verwaltung der Hilfslehrerstelle den Schulamtsbewerber Heinrich Keweloh, der am 1. Mai seinen Dienst antrat.

### **TAG DER JUGEND**

Am 24. Juni war der Tag der Jugend. An diesem Tage fanden in Ahlen die Reichsjugendwettkämpfe statt, an welchen wie üblich die Schulen Ahlen, Neudörpen, Sustrum, Steinbild, Walchum und Wippingen teilnahmen.

### **FAHNEN AUF HALBMAST**

Zum Zeichen des Protestes gegen den Schandfrieden von Versailles wehten am 28. Juni, dem Tag der Unterzeichnung des Schmachfriedens, die Fahnen auf Halbmast.

### **VOLKSZÄHLUNG**

Die am 17. Juni stattgefundene Volkszählung ergab für unser Dorf 360 Einwohner.

### **TAG DER BAUERN**

Der 1. Oktober wurde als "Tag der Bauern" und gleichzeitig als Erntedankfest festlich begangen. Ein Erntefestzug fand statt, in welchem Erntegeräte und landwirtschaftliche Erzeugnisse mitgeführt wurden. Abends fand die Übertragung der großen Bauernkundgebung auf dem Bückeberg statt.

## **VOLKSABSTIMMUNG UND REICHSTAGSNEUWAHL**

Da Deutschlands Gleichberechtigung von einigen auswärtigen Mächten nicht anerkannt wurde, trat Deutschland aus dem Völkerbund aus und zog gleichzeitig seine Delegierten von der Abrüstungskonferenz zurück. Um sich zu überzeugen, ob das deutsche Volk die Politik des Reichskanzlers billigt, veranlaßte Adolf Hitler am 12. November eine Volksabstimmung darüber und verband damit gleichzeitig eine Neuwahl des Reichstages. Das Ergebnis war überwältigend. Über 95% der Wähler sprachen dem Reichskanzler das Vertrauen aus. Für die einzigste Liste der N.S.D.A.P. der Reichstagswahl wurden über 92% der Stimmen abgegeben. In Walchum wurden 98% zur Volksabstimmung und 95% für die Reichstagswahl abgegeben.

## **MILCHFRÜHSTÜCK**

Vom 15. Dezember ab erhalten die Kinder, die einen weiten Schulweg haben und in der großen Pause nicht nach Hause gehen können, 1/2 l warme Milch bzw. Milchkakao zum Frühstück. Die Kosten werden durch die Gemeinde und durch freiwillige Spenden aufgebracht.

## **BILDUNG EINER S.A. UND JUNGVOLKGRUPPE**

Während bislang im hiesigen Dorfe Hitlers Braunhemde so gut wie unbekannt waren, wurde in diesem Jahre ein S.A. Trupp aufgestellt. Die meisten jungen Leute traten bei. Der Trupp Walchum bildet mit den Trupps Ahlen und Steinbild den Sturm 29/229, dessen Standort Walchum ist. Sturmführer ist der Zollangestellte Weber, Walchum. Desgleichen bildete sich eine Jungvolkgruppe, welcher 12 Schüler im Alter von 10 - 14 Jahren beitraten.

## **BAU EINES VORFLUTERS**

Mit dem Kauf des Walchumer- und Sustrumer Moorgebietes an die Siedlungsgenossenschaft "Emsland" - gezwungen auch durch die holländische Regierung, die das Rütenbrocker Wasser nicht mehr aufnehmen wollte - sah sich der preußische Staat gezwungen, zur Fortschaffung des Moorwassers die Vorbedingungen zu erfüllen, nämlich einen Vorfluter zu bauen. Es ist dieser ein Graben von ungefähr 2-3 m Sohlenbreite. Derselbe beginnt bei Rütenbrock und läuft zunächst an der deutsch-holländischen Grenze entlang bis zum Hasselberg. Hier biegt er nach Osten um und nimmt nun seinen Lauf längst der Walchumer-Dersumer Gemarkungsgrenze bis zur Ems, wo er unterhalb der sog. "Insel" mündet. Ungefähr 400 m östlich der Straße Walchum-Dersum ist ein Stauwehr zur Regulierung des Wasserstandes für die anliegenden Weiden und Wiesen. Der Bau wurde mit Hilfe des freiwilligen Arbeitsdienstes von der Firma ? aus Osnabrück ausgeführt. Auch Wohlfahrtserwerbslose wurden beschäftigt. Der Vorfluter war Ende des Jahres 1933 fertig gestellt.

## **FORTBILDUNGSSCHULE**

Der Fortbildungsschulunterricht wurde in diesem Winter in Sustrum erteilt. Es nahmen 13 Schüler daran teil, davon 7 aus Walchum. Am Schlusse des Semesters wurde die Fortbildungsschule durch den Herrn Schulrat Dr. Schmidt einer Revision unterzogen.

## **SCHULJAHR 1934/35**

Aus der Schule wurden Ostern entlassen: 4 Knaben und 1 Mädchen. Neu aufgenommen wurden: 6 Knaben und 5 Mädchen. Die Schülerzahl beträgt demnach 68 Schüler, davon 40 Knaben und 28 Mädchen.

## **FEST DER NATIONALEN ARBEIT**

Am 1. Mai, dem Fest der nationalen Arbeit, wurden die Schüler in einer Schulfeier auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Die Schule war mit Birkengrün festlich geschmückt.

## **TAG DER JUGEND**

In diesem Jahr war der 23. Juni der Tag der Jugend. Es fanden in Walchum sportliche Wettkämpfe statt, an welchen sich zum ersten Male auch die Mädchen beteiligten.

## **TOD DES REICHSPRÄSIDENTEN**

Unser Hindenburg ist tot. Des deutschen Volkes Reichspräsident ist nicht mehr. Im Alter von fast 87 Jahren hat ihn Gott am 2. August 1934 in die Ewigkeit abberufen, nachdem er über neun Jahre das schwere Amt des Reichspräsidenten innegehabt hatte. Am 7. August wurde er im Tannenberger Nationaldenkmal beigesetzt. An diesem Tage hatten sich die Schüler zu einer Trauerfeier in der Schule versammelt, wobei sie auch die Beisetzungsfeierlichkeiten, die durch Rundfunk übertragen wurden, anhörten. Danach war schulfrei. Die Fahnen wehten vom 2. bis 7. August auf Halbmast.

## **VOLKSABSTIMMUNG**

Für den 19. August hatte der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler eine Volksabstimmung über das Gesetz "Das Amt des Reichspräsidenten wird mit dem des Reichskanzlers verbunden" angeordnet. Die Abstimmung ergab fast 90% für den Führer. In Walchum stimmten 93% dem Gesetz zu.

## **STAATSJUGENDTAG**

Mit dem Beginn des August ist durch Erlaß des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung der Staatsjugendtag eingeführt. Es ist dies der Sonnabend jeder Woche. Die Schüler, die der Hitlerjugend angehören, haben an diesem Tag schulfrei, während die anderen Schüler pflichtmäßigen Unterricht haben. Der erste Staatsjugendtag war in Walchum der 11. August 1934.

## **SCHUL AUSFLUG**

Seit 1931 hatte unsere Schule keinen größeren Ausflug mehr unternommen. Am 5. September war das Ziel der 1. Klasse Logabirum, wo wir bei "Onkel Heini" gastliche Aufnahme fanden. Die 2. Klasse besuchte mit Lehrer Keweloh am 12. September das schön gelegene Clemenswerth bei Sögel.

## **WECHSEL IN DER HILFSLEHRERSTELLE**

Mit Ablauf des Sommerhalbjahres verläßt uns Lehrer Keweloh, nachdem er 1 1/2 Jahre die Hilfslehrerstelle an der hiesigen Schule verwaltet hatte, um die Verwaltung der 2. Lehrerstelle in Andervenne, Kreis Lingen, zu übernehmen. An seiner Stelle tritt Frl. Borchard aus Lingen.

## **NEUE TAFEL**

Mit Beginn des Winterhalbjahres erhielt unsere Schule eine neue Gestellrehtafel zum Preis von 67,00 RM.

## **SCHÜLERZAHL**

Infolge Zuzugs zweier Familien beträgt die Schülerzahl seit 1. November 71 Schüler, und zwar 42 Knaben und 29 Mädchen.

## **SCHULGEMEINDE**

Laut Erlaß des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung (Amtl. Schulbl. Nr. 22 S. 395) werden die bisherigen Elternbeiräte aufgelöst und dafür in jedem Ort die Schulgemeinde geschaffen und Jugendwalter berufen. Die Berufung erfolgt durch den Schulleiter. Für die hiesige Schulgemeinde wurden der Bauer Otto Hunfeld, der Bauer Josef Kröger und die Bäuerin Marg. Terhorst als Jugendwalter berufen. Die H.J. entsandte den Stammführer Uchtmann, Lathen.